



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Von der Reue

Item die der mensch verdient hat / Auf dem andern
teil auß der liebe der himelischen gott / der sich der
mensch der unwürdig gemacht hat und begeret
mit seinem müglichen vlesz widerumb zu erwei-
ben. Die magd sag mir ist auch vnder schuld zu
isth Reue und püze der prediger. Groz vñ
der schuld ist / wann reue ist ein immer smerz des
herzen an den chaim fund vergeben wirt / aber püze
ist ein außwendig pesserung zu künemen ader
bezalen die veruallen sein die magd was vñ
der schuld ist zu isth schuld und item der pre-
diger / merckst du mit / das schuld deutt die sund
der ir selbs aber die item ist die bezahlung für die sund
ist die schuld tegleich so ist ir bezahlung zeitlich ist
si aber todlich so hat ir straff chaim end / Reuet dñ
der mensch wärlich sein todlich schuld anset ist
si im vergeben und die item die enus maß ist gewan-
delt in ein zeitlich / Stirbt der armer todflud ader
mer so vil ist die item grozzer und all sein tegleich
sund die er mit todfluden mit im bringt die mer-
den auch ewiglich gestrafft wann tegleich sund an
vergeben der todflud haben chaim gnad weder hie
noch dert nye dem ist das tegleich schuld gering.